

# landesliteraturtage<sup>2024</sup>

Sachsen-Anhalt

## ABSCHLUSSBERICHT

Landesliteraturtage Sachsen-Anhalt 2024  
vom 26. September bis 26. Oktober 2024  
in Magdeburg, Halle (Saale), Zeitz und Osterburg

- 1) PROJEKT
- 2) ZENTRALE ÖA
- 3) AUSWERTUNG
- 4) ANLAGEN

## 1) PROJEKT

Initiator

Land Sachsen-Anhalt

Veranstalter/Ansprechpersonen

Sarah Thäger für das Literaturhaus Magdeburg  
Alexander Suckel für das Literaturhaus Halle  
Margarete Schweizer und Kristina Schwarz für die Zeitzer Bibliotheksinitiative  
Annette Rieger für die Hansestadt Osterburg

Zentrale ÖA

Katharina Lorenz [textbildwerk.de](http://textbildwerk.de)

Projektbeschreibung

Die Landesliteraturtage bilden den Höhepunkt des literarischen Lebens in Sachsen-Anhalt. Seit 1992 haben sie sich als fester Termin im Kulturkalender des Landes etabliert. Das mehrwöchige Literaturfest findet jedes Jahr an stets wechselnden Orten und unter einem anderen Motto statt. In zahlreichen Veranstaltungen unterschiedlicher Formate werden die literarischen Traditionen des Landes aufgegriffen und in Bezug zur Gegenwartsliteratur der jeweiligen Regionen gesetzt. Ziel ist es, ein breites Publikum für das literarische Schaffen in Sachsen-Anhalt zu begeistern.

In diesem Jahr fanden die Landesliteraturtage Sachsen-Anhalt vom 26. September bis 26. Oktober unter Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff, an vier verschiedenen Orten statt. Das Literaturhaus Magdeburg, das Literaturhaus Halle, die Zeitzer Bibliotheksinitiative und die Hansestadt Osterburg haben eingeladen auf eine Reise durch die literarischen Landschaften entlang der Biese, Elbe, Saale und Weißen Elster.

Unter dem Motto »Flussauf, flussab: Strömungen der Literatur in Sachsen-Anhalt« begrüßte das landesweite Literaturfest Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu mehr als vierzig Veranstaltungen, darunter Lesungen, Schreibwerkstätten, Konzerte und Filme. Neben deutschlandweit und international bekannten Persönlichkeiten der Gegenwartsliteratur waren vor allem Autorinnen und Autoren aus Sachsen-Anhalt zu erleben, um die reichen Facetten und regionalen Ausprägungen der Literatur des Landes zu entdecken.

## 2) ZENTRALE ÖA

In der dezentralen Organisation an vier verschiedenen Orten lag die Besonderheit der diesjährigen Landesliteraturtage Sachsen-Anhalt. Ihnen dennoch einen einheitlichen und geschlossenen Außenauftritt zu verleihen, war Aufgabe der zentralen Öffentlichkeitsarbeit, vertreten durch Katharina Lorenz der Agentur TEXT BILD WERK in Halle (Saale).

Geplant waren ein Logo, die Gestaltung des diesjährigen Mottos, ein Keyvisuals und vier Farben für die jeweiligen Orte als gestalterische Grundlage für Plakat, Website und Social Media. Die grafische Umsetzung erfolgte in Zusammenarbeit mit der halleschen Multimediadesignerin Elisabeth Schunck (Siehe Anlage). Für die Programmierung der Website wurde zudem mit der halleschen Firma SEOLYMP zusammengearbeitet. Die grafische und inhaltliche Umsetzung für den Instagram Kanal übernahm Katharina Lorenz.

Die Website [www.lalita24.de](http://www.lalita24.de) zeigt einen Onepager mit Einführungstext, Grußwort des Schirmherrn, Pressebereich und einem integrierten Kalender, der alle Veranstaltungen in der jeweiligen Farbe des jeweiligen Veranstaltungsortes abbildete und nach verschiedenen Kriterien gefiltert anzeigen konnte. (Siehe Anlage)

Der Instagram Kanal (Siehe Anlage) wurde wie folgt angelegt: Ein statischer Feed übernimmt den Überblickscharakter der Website, sodass er ebenfalls alle Veranstaltungen auf einen Blick anzeigt, die hier jedoch nach Veranstaltungsort und chronologisch geordnet angezeigt werden. Aufgrund der besseren Performance wurden die reichweitenstärkeren Formate Story und Reel genutzt, um auf die einzelnen Veranstaltungen hinzuweisen. Diese sollten dann von den einzelnen VeranstalterInnen und KünstlerInnen geliked und geteilt werden, was leider aufgrund der fehlenden Instagram-Präsenz einer Vielzahl von Beteiligten nicht wie geplant umsetzbar war. Dennoch wurde über den Account eine große zusätzliche Reichweite erzielt.

Weiterhin wurden zwei zentrale Pressemeldungen (Siehe Anlage) durch die zentrale ÖA vorbereitet, die jeweils mit den Veranstaltern inhaltlich abgestimmt und über deren jeweilige Verteiler versendet worden sind. Die erste wurde noch vor dem Beginn der Sommerferien am 6. Juni 2024 versendet, um schon möglichst früh auf die Veranstaltungen und das Gesamtprogramm im Herbst hinzuweisen. Gleichzeitig ging die Website live und der Instagram-Kanal wurde aufgebaut. Eine zweite Pressemeldung wurde nach der Pressekonferenz, eine Woche vor dem Beginn der Landesliteraturtage Sachsen-Anhalt 2024, versendet und wies gesondert auf die Feierlichkeit zur Eröffnung hin.

Am 19.09.2024 um 11 Uhr – eine Woche vor Eröffnung der Landesliteraturtage Sachsen-Anhalt 2024 fand die offizielle Pressekonferenz im Literaturhaus Halle statt. Auf dem Podium begrüßt wurden Dr. Sebastian Putz, Staatssekretär für Kultur in der Staatskanzlei und Ministerium für Kultur Sachsen-Anhalt, Alexander Suckel, Leiter des Literaturhaus Halle, Sarah Thäger, Leiterin des Literaturhaus Magdeburg, Kristina Schwarz der Vereinigten Domstifter zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeitz in Vertretung der Zeitzer Bibliotheksinitiative. Anette Rieger von der Hansestadt Osterburg war leider verhindert und wurde durch Katharina Lorenz vertreten, die auch die Moderation übernahm. (Siehe Anlage) Unter den PressevertreterInnen waren Daniel Richter vom Magdeburger Regionalfernseh-Format MDF.1-TV sowie die Kulturredakteurin der Mitteldeutschen Zeitung, Anja Falgowski. Es folgten Vorankündigungen in beiden Medien.

### 3) AUSWERTUNG

#### Veranstaltungsprofil

In Magdeburg waren sieben Abendveranstaltungen für Jugendliche und Erwachsene, zwei Veranstaltungen und ein einwöchiger Schreibworkshop für Kinder, also insgesamt zehn Veranstaltungen geplant, von denen eine Abendveranstaltung wegen fehlender Nachfrage auf nächstes Jahr verschoben worden ist und der einwöchige Schreibworkshop zu drei einzelnen Schreibworkshops modifiziert wurde.

Sechs Lesungen wurden im Literaturhaus Magdeburg selbst durchgeführt. Des Weiteren wurde dort eine interaktive Schullerung mit der aus Hamburg stammenden Autorin Karin Baron organisiert und durchgeführt. Hinzu kamen drei Schreibworkshops mit der ehemaligen Magdeburger Stadtschreiberin Katja Hensel in zwei 5. Klassen der Gemeinschaftsschule August Wilhelm Francke und einer zweiten Klasse der Freien Schule Magdeburg. Highlight der Landesliteraturtage Sachsen-Anhalt 2024 in Magdeburg waren die Lesung mit Matthias Jügler am 7. Oktober 2024 und das Lesefestival für Kinder und Jugendliche im Moritzhof am 20. Oktober 2024.

In Halle (Saale) fanden insgesamt 14 Veranstaltungen statt, darunter ein Format für Kinder, von denen eine krankheitsbedingt ausfallen musste. Zu den Formaten zählten Lesungen, ein Konzert, ein Filmabend, ein Feature-Abend und die Kinderlesewerkstatt. Zudem fand im Literaturhaus Halle die Eröffnungsveranstaltung mit Rainer Robra, Chef der Staatskanzlei und Staatsminister für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt und künstlerischen Beiträgen von Peter Schneider, Andreas Range, Jörd Schieke sowie der Band »Preliminary Injunction« statt. Weitere Höhepunkte bildeten die Lesung mit Clemens Meyer »Die Projektoren« und die Buchpremiere von Simone Trieders »Gastrow«. Die Veranstaltungen fanden sämtlich im Literaturhaus Halle statt und hier im Grünen Salon und Großen Saal.

In Zeitz wurden die Veranstaltungen der Landesliteraturtage Sachsen-Anhalt 2024 in das »Lange Wochenende der Zeitzer Bibliotheken« eingebunden. In Zeitz und Umgebung fanden so, wie geplant, zehn Veranstaltungen der Landesliteraturtage statt. Es gab sechs AutorInnenlesungen: Zwei davon für Grundschüler mit Gundula Ihlefeldt und Charlotte Buchholz, eine für die Oberstufe eines Gymnasiums mit dem erst kurz zuvor mit dem Rainer-Malkowski-Preis und zuletzt mit dem Bremer Literaturpreis 2025 ausgezeichneten Wilhelm Bartsch – ein Programmhilghlight in Zeitz –, eine für Schülerinnen einer Berufsbildenden Schule mit Renate Sattler, eine für Familien mit Anette Leutritz und Schulkinder, wobei es sich hier um ein besonderes Format handelte, da die Schulkinder aus ihrem selbstverfassten Buch lasen – ein weiteres Programmhilghlight in Zeitz – und eine für erwachsenes Publikum mit dem Kleistpreisträger Thomas Kunst.

Weitere Highlights bildeten das besondere in Zeitz bewährte Format des Literarischen Gottesdienstes, diesmal mit Bettina Fügemann und dem amtierenden Pfarrer Roßdeutscher sowie die Klopstock-Lesung mit Ronald Rittig und dem Schauspieler Klaus-Dieter Bange. Zudem gab es eine musikalische Lesung mit Stefan Krawczyk und die Vorführung einer aktuellen Literaturverfilmung nach Daniela Krien. Insgesamt fanden drei Veranstaltungen in einer Kirche/Kulturkirche, zwei in Bibliotheken, zwei im Haus der Jugend, eine im Kino und zwei im Kunst- und Museumspädagogisches Zentrum (Lebek-Zentrum) statt.

Die Hansestadt Osterburg hatte im Rahmen der Landesliteraturtage, welche in die 25. Osterburger Literaturtage integriert waren, neun Veranstaltungen geplant. Zwei Veranstaltungen davon konnten aufgrund von Krankheit der Autor\*innen nicht stattfinden und werden im November nachgeholt.

Zu den Veranstaltungen zählten eine Autorenlesung mit musikalischer Rahmung zur Eröffnung der Literaturtage im Saal der Stadtverwaltung Osterburg vor 170 geladenen Gästen, eine Autorenlesung in einem Dorfgemeinschaftshaus, eine Autorinnenlesung in der Osterburger Stadt- und Kreisbibliothek (Höhepunkt, da Besonderheit: mit Autorinnen, die in ihrer Jugend die Schreibwerkstatt »Federfuchse« in der Stadt- und Kreisbibliothek besucht haben).

Weiterhin gab es die Autor\*innenlesung »Fernöstlicher Diwan« im Kavaliershaus Krumke, drei Autorenlesungen an Osterburger Schulen, eine musikalische Lesung in einem Dorfgemeinschaftshaus (Nachholtermin am 16.11.2024) und eine Autor\*innenlesung in der Begegnungsstätte des Osterburger Quartiersmanagement (Nachholtermin am 29.11.2024). Zu den Höhepunkten zählen die Eröffnungsveranstaltung und die Autor\*innenlesung in der Osterburger Stadt- und Kreisbibliothek.

## Resonanz

In Magdeburg waren die Veranstaltungen unterschiedlich gut besucht. Insgesamt konnten 126 Erwachsene und 147 Kinder erreicht werden.

Besonders gut liefen die Angebote für Kinder, die auch kurzfristig sehr gut angenommen wurden. Die Lesung mit Matthias Jügler war gut besucht, was auf die Bekanntheit des Buches durch die Vorlesereihe bei MDR Kultur zurückgeführt werden kann. Weniger gut liefen lyrische Formate ohne jegliches Begleitprogramm. Eine Überlegung wäre, solche künftig in andere Formate einzubinden oder eine Veranstaltung mit mehreren Autor\*innen zu planen. Bei den Abendveranstaltungen gab es durchweg positive Resonanz der Gäste, wobei bemerkt wurde, dass es aktuell sehr viele unterschiedliche literarische Veranstaltungen gibt/gab, z. B. in der Stadtbibliothek o. a. Kultureinrichtungen.

In Halle waren die Veranstaltungen durchweg gut besucht, insgesamt zählte man 470 ZuschauerInnen.

Alle Lesungen waren gut besucht, bis auf das Konzert Wahid Nader. Die Gründe könnten im Bekanntheitsgrad des Gastes liegen sowie an der Tatsache, dass das Literaturhaus Halle als Konzertort nicht etabliert ist.

Das Publikum zeigte sich ausgesprochen interessiert und freundlich, auch aufgrund der niedrighschwelligigen Eintrittspreise.

In Zeitz waren die Veranstaltungen unterschiedlich besucht. Ausgebucht waren die Veranstaltungen für Schulen, da die Schulkinder im Klassen- bzw. Stufenverband teilnahmen. Gut besucht waren aber auch örtlich bekannte Formate wie der Literarische Gottesdienst oder Veranstaltungen mit lokal bekannten Playern wie die Lesung Rittig/Bange. Bekanntes bzw. lokal verankerte Autoren liefen – wie sonst auch – gut, ebenso Veranstaltungen, die speziell von den ProtagonistInnen zusätzlich selbst beworben wurden. Weniger gut besucht waren Veranstaltungen, bei denen es keine Extra-Werbung gab. Die Stimmen des Publikums waren durchweg positiv! Einzelstimmen wurden jedoch nicht aufgezeichnet.

In Osterburg waren alle Veranstaltungen gut besucht. Insgesamt konnten für die Veranstaltungen der Landesliteraturtage in Osterburg 343 Besuche verzeichnet werden. Zu den Nachholterminen werden zusätzlich insgesamt 76 Leute erwartet. Demnach beläuft sich die Gesamtbesuchszahl dann auf 418.

Mit 170 Gästen war die Eröffnungsveranstaltung besonders gut besucht. Neben dem künstlerischen Programm mit Christian Kreis und Andreas Mikolajczyk könnte ein Grund dafür sein, dass die Eröffnungsfeier Tradition hat und viele Akteur\*innen der regionalen Politik, Kultur und Wirtschaft stets persönlich dazu eingeladen werden. Alle anderen öffentlichen Veranstaltungen waren an kleineren Orten mit maximaler Kapazität von 40 bis 50 Plätzen geplant. Hier wurden jeweils 30 bis 40 Karten im Vorverkauf verkauft, was positiv ist, drei der sechs Veranstaltungen waren ausverkauft. Bei den Schulveranstaltungen gab es jeweils ca. 25 Besucher.

Die Resonanz des Publikums war durchweg positiv.

### Publikumsprofil

Bei den Abendveranstaltungen in Magdeburg lag die Altersstruktur bei Ü60, auch bei Matthias Jügler war die Altersstruktur nicht so durchmischt wie erwartet. Mit dem Lesefestival wurden vor allem junge Familien mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren angesprochen, womit die Altersstruktur bei dieser Veranstaltung bei Ü30 lag. Das Publikum war überwiegend lokal bzw. regional (hier vor allem bei anderen Autor:innen aus Sachsen-Anhalt, die sich gegenseitig bei ihren Veranstaltungen besucht haben)

In Halle war das Publikum altersstrukturell gut durchmischt, aber, bis auf bei den Kinderveranstaltungen, tendenziell älter. Zudem wurde hauptsächlich regionales Publikum sowie teilweise Stammpublikum des Literaturhaus Halle angesprochen, von weiter her kamen vor allem Menschen, die mit den Gästen enger verbunden sind.

In Zeitz gab es sechs Veranstaltungen explizit für junges Publikum (Schülerinnen und Schüler aller Stufen und verschiedener Schultypen), bei den übrigen Veranstaltungen war insgesamt ein höherer Altersdurchschnitt zu verzeichnen. Das Publikum war im Wesentlichen lokal, aber natürlich waren auch Familien und Freunde der jeweils Mitwirkenden dabei.

Das Publikum der Literaturtage in Osterburg lässt sich wie folgt beschreiben: regional, älter, kulturinteressiert, treu und persönlich. Viele besuchen die Literaturtage schon seit Jahren und nehmen dabei oftmals mehrere Veranstaltungen wahr. Man kennt sich, trifft sich und verbringt einen schönen Abend miteinander.

## Presse & Werbung

In Magdeburg wurde vorab eine Pressemappe zu den Veranstaltungen in Magdeburg über den Verteiler des Literaturhaus Magdeburg versendet und ein Interview mit Klaus Dieter-Voigt geführt. Im Weiteren wurden einige Tage vorher zu den jeweiligen Veranstaltungen weitere Pressemitteilungen versendet. Außerdem wurde mit Postings auf dem eigenen Instagram Kanal, Werbung auf Facebook und auf der eigenen Homepage auf die Veranstaltungen hingewiesen. Zudem wurden Plakate in anderen Kultureinrichtungen und bei im Stadtteil platziert. Für das Lesefestival und die Kinderveranstaltungen wurde Werbung über den hauseigenen Kita- und Schulverteiler versendet. Zudem wurde eine Postkarte stadtweit verteilt.

Presseberichterstattung siehe Anlage.

In Halle wurde auf allen Kanälen des Literaturhaus Halle, sprich die eigene Website, Instagram, Facebook, Außenbanner am Haus, Monatsleporello sowie über Einzelplakate zu jeder Veranstaltung auf die Beteiligung an den Landesliteraturtagen Sachsen-Anhalt 2024 sowie auf die einzelnen Veranstaltungen hingewiesen. Am Tag der feierlichen Eröffnung hatte der Leiter des Literaturhauses Alexander Suckel zudem in einem Gespräch im Morgenhörfunk des MDR Kultur auf die Bedeutung der Landesliteraturtage Sachsen-Anhalt 2024 und ihre diesjährigen Höhepunkte hingewiesen.

In Zeitz wiesen der eigene Programmflyer »Literatur in Zeitz« der Online-Veranstaltungskalender [www.stiftsbibliothek-zeitz.de](http://www.stiftsbibliothek-zeitz.de) auf die Veranstaltungen der Landesliteraturtage Sachsen-Anhalt in Zeitz und Umgebung hin. Zudem wurden sie von diversen externen Veranstaltungskalendern angekündigt, z.B. unter [zeitonline.de](http://zeitonline.de), sowie über Hinweise in diversen Veranstaltungs-Newslettern der Vereinigten Domstifter. Darüberhinaus wurden die Plakate an den Veranstaltungsorten und im Zeitzer Stadtgebiet angebracht sowie Anzeigen im Kreuzer Leipzig Ausgabe 10/2024 geschaltet.

Presseberichterstattung siehe Anlage.

In Osterburg gab es Ankündigungen in den regionalen Printmedien Osterburger Volksstimme, Altmark-Zeitung, Generalanzeiger und dem Amts- und Mitteilungsblatt Osterburg sowie über den regionalen Hörfunk des MDR. Darüber hinaus wurde über die Webseite der Stadt- und Kreisbibliothek unter [Bibliothek Osterburg: Programm 2024](http://Bibliothek Osterburg: Programm 2024) sowie auf der News-Seite und im Online-Veranstaltungskalender der Hansestadt Osterburg unter [www.osterburg.de](http://www.osterburg.de) auf die Veranstaltungen hingewiesen.

Insgesamt erschienen somit 32 Ankündigungen der Landesliteraturtage-Veranstaltungen bzw. allgemeine Ankündigungen der Literaturtage, in denen auch die Landesliteraturtage thematisiert wurden, davon eine zentrale überregionale Ankündigung im Kulturteil der Volksstimme. Drei Veranstaltungen der Landesliteraturtage wurden auch im Nachhinein von der Presse berücksichtigt.

## Abschließende Stellungnahme

### 1) Was lief aus Ihrer Sicht besonders gut? Woran sollte man auch in Zukunft festhalten?

Magdeburg: Besonders gut lief die Zusammenarbeit und vor allem der Austausch der vier Veranstalter im Vorfeld der Landesliteraturtage, die koordinierte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit durch Frau Lorenz und der dazugehörige Auftritt in den sozialen Netzwerken sowie die Vorbereitung durch den FBK für die Jurysitzung.

Halle: Eine Festliche Eröffnung der Landesliteraturtage Sachsen-Anhalt sollte zur Tradition werden. Außerdem sollte die Formatvielfalt beibehalten werden sowie niedrigschwellige Eintrittspreise, um ein möglichst breites Publikum anzusprechen und zu gewinnen.

Zeitz: Das Besondere an diesen Landesliteraturtagen war das dezentrale Moment mit vier verschiedenen »Austragungsorten« und der zentralen Steuerung. Das hat insgesamt »technisch« sehr gut funktioniert, die zentrale Koordination aus Halle lief im Wesentlichen reibungslos, die Kommunikation der Veranstaltungen über Webseite und Social Media desgleichen. Nichtsdestotrotz: Es ist ja wohl für die Zukunft eher eine Rückkehr zu jeweils einem Veranstaltungsort geplant, mit dem an jährlich einem Ort bzw. einer Region ein deutlicher literarischer Akzent gesetzt wird. Das macht unseres Erachtens auch Sinn: In Zeitz und Umgebung hat man von den Veranstaltungen in Magdeburg, Halle und Osterburg nichts mitbekommen, das Interesse war auf die eigene Region fokussiert. Von daher ist die Rückkehr zu einem Ausrichter pro Jahr sicher sinnvoll.

Osterburg: Der Kartenvorverkauf für Lesungen an Veranstaltungsorten, die ihrerseits gut vernetzt sind (z. B. Dorfgemeinschaftshäuser, in denen ein Dorfverein alles schön herrichtet und für Getränke und Snacks sorgt), läuft immer sehr gut. Auch Lesungen mit Musik sind stets begehrt. Generell sind jene Veranstaltungen gut besucht und meist auch im Vorfeld ausverkauft, die an Orten stattfinden, die ein schönes Ambiente schaffen (und dafür schon bekannt sind).

Die dezentrale Verteilung der Landesliteraturtage ist aus unserer Sicht sehr gut, da es für einen Veranstaltungsort allein schwierig ist, für so viele Lesungen, wie sie gewöhnlich im Rahmen der Landesliteraturtage stattfinden, genügend Publikum für jede Einzelne zu finden. Besonders hilfreich (und lobenswert!) war die Betreuung durch eine Agentur, in diesem Fall durch Frau Lorenz. So konnte die Zeitschiene eingehalten werden und die Veranstaltungsorte konnten sich auf die Vorbereitung ihrer Lesungen vor Ort konzentrieren – ohne dabei zu viel Zeit für z. B. die Werbemaßnahmen aufwenden zu müssen. Man hatte stets eine kompetente Ansprechpartnerin, die alles im Blick hatte, die Partner regelmäßig zusammenbrachte und für einen reibungslosen Ablauf aller Notwendigkeiten sorgte.

Auch, dass der Bödecker-Kreis in das Bewerbungsverfahren involviert war und alles so gut vorbereitet hat, bewerten wir als sehr positiv und hilfreich.

- 2) Worauf sollten künftige Veranstalter der Landesliteraturtage Sachsen-Anhalt achten und was könnte verbessert werden?

Magdeburg: Aus unserer Sicht sollte man auf neuere Veranstaltungsformate und Orte setzen, die man sonst nicht bespielt, um auch Gäste zu erreichen, die sonst nicht zu einer Lesung gehen würden. Zudem empfehlen sich Gemeinschaftslesungen von mehreren Autor\*innen, vor allem im Bereich Lyrik.

Halle: Inhaltlich sollte das Programm klarer formuliert und dementsprechend kuratiert werden.

Zeitz: Zur Ausschreibung: Das Konzept der Landesliteraturtage könnte an einigen Punkten sicher eine Überarbeitung gebrauchen – unser Eindruck ist z. B. der, dass sich in vielen Fällen die bewährten Kräfte bewerben und zum Zuge kommen. Man sollte überlegen, ob es nicht Möglichkeiten gibt, den »Autor\*innenpool« zu erweitern und auch dem Nachwuchs verstärkt eine Stimme zu verleihen. Der Austausch zwischen erfahrenen Veranstaltern und Neuausrichtern sollte zur Regel werden – im Sinne eines nicht ständig neu zu erfindenden Rades.

Osterburg: Man sollte sein Publikum bzw. seine Zielgruppe gut kennen und die Autor\*innen und Programme dementsprechend auswählen.

#### 4) ANLAGEN

- 1 Zentrale ÖA Visuelles Erscheinungsbild (inkl. Website)
- 2 Zentrale ÖA Instagram (Feed)
- 3 Zentrale ÖA Presse (PM I, PM II, PK-Einladung)
- 4 Pressespiegel (Auswahl)